

## Meine Woche im agriPrakti vom 16. bis 20. November 2015

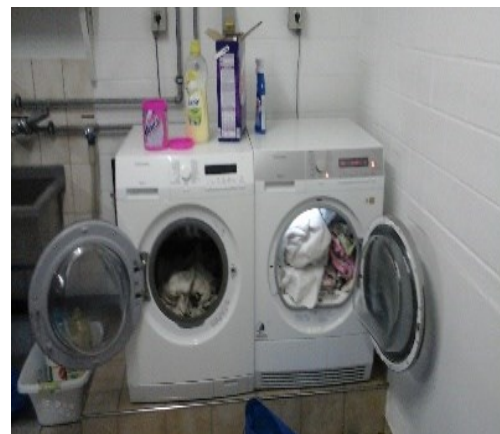
### **Das bin ich:**

*Ich heisse Romana Christen bin 17 Jahre jung und wohne in Dierikon im Kanton Luzern. Unser Bauernhof liegt in Root ebenfalls im Kanton Luzern. Das agriPrakti absolviere ich in Emmetten bei Familie Murer. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Sandra ihr Mann Andreas und die drei Kinder Lina (7 Jahre) Romina (5 Jahre) und Silvia (2 Jahre). Aber wir sind nicht alleine im Haus, Andreas Mutter Erika und noch ein Untermieter wohnen im selben Haus. Anschliessend werde ich eine drei jährige Lehre machen als Winzerin.*



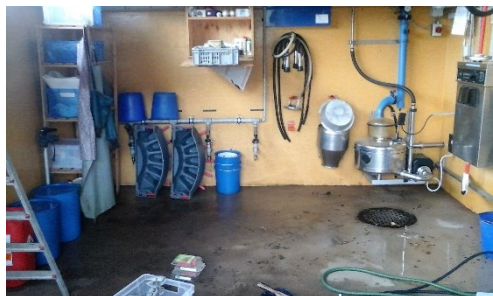
### **Montag, 16. November 2015**

Mein Arbeitsbeginn ist um 08.00. Zuerst werde ich frühstücken, dann folgen Küche machen und Tee kochen. Da der Montag Waschtage ist, fange ich an die Wäsche zu sortieren helle und dunkle 40 °C, hell und dunkel 60 °C. Die Fleckenbehandlung darf ich auch nicht vergessen. Je nach Zeit fange ich nach dem Wäschesortieren mit dem Mittagessen an. Das Mittagessen gibt es bei uns um ca. 11.30 Uhr. Heute gibt es Risotto nach Mailänderart mit Salat. Nach dem Mittagessen mache ich die Küche wieder. Mittlerweile sollte die erste Ladung Wäsche fertig sein. Nach dem Mittag habe ich eine Stunde Pause. Nach der Mittagspause kann ich schon manchmal Wäsche falten oder ich mache Restarbeiten z.B Nähen, Sterilisieren, Gartenarbeit, Backen usw. Heute ist aber alles anders, denn es ist Besuch gekommen. Sarah, die ehemalige agriPraktikantin und ihre Mutter Claudia. Sie brachten das „Zvieri“ gleich mit. Nach dem Essen mache ich die Küche wieder. Nun folgt der Abendkehr. Alles saugen, Böden aufnehmen, Abendessen vorbereiten. Um 18:30 Uhr gibt es Abendessen. Meistens gibt es Resten vom Mittag. Um 19.00 Uhr gehen die Kinder ins Bett. Es folgen wieder: die Küche machen, evtl. Backofen putzen, Einkäufe versorgen und Wäsche zusammenfalten. Wenn dies gemacht ist habe ich Feierabend. Deswegen habe ich unterschiedlich Feierabend.



### Dienstag, 17. November 2015

Der Morgen ist eigentlich immer gleich. Zuerst frühstücken, Küche machen, Tee kochen, evtl. Betten machen. Heute gehe ich mit meiner Ausbilderin den Milchraum putzen. Das Mittagessen steht wieder vor der Tür. Heute gibt es Gemüselasagne mit Salat. Die Küche ist auch gemacht. Jetzt habe ich Mittagspause. Nach der Mittagspause geht es weiter mit dem Milchraum zu putzen. Lina kommt von der Schule nach Hause jetzt essen wir



wieder Zvieri. Wir haben noch feine Tortenstücke vom Vortag. Wie jeden Abend Böden saugen und aufnehmen und Abendessen vorbereiten. Heute gibt es Wurstsalat. Meine Ausbilderin kommt vom Stall und wenn alle am Tisch sind essen wir gemeinsam. Da ich morgen Schule habe, tische ich das Frühstück noch auf. Jetzt gehe ich noch das Wohnzimmer und falte noch Wäsche zusammen.



in

### Mittwoch, 18. November 2015

Um 04.20 stehe ich auf frühstücke und um 05.50 Uhr bringt mich meine Ausbilderin zur Bushaltestelle in Emmetten. 06.55 komme ich in Luzern Bahnhof an. Ich treffe mich mit meiner Schulkollegin Maria. 08.00 Uhr beginnt der Unterricht. Ich habe den ganzen Morgen Hauswirtschaft, denn wir sind in zwei verschiedene Gruppen aufgeteilt. Am Nachmittag haben alle zwei Stunden Hauswirtschaftsunterricht. Dann folgen die Pause uns noch zwei Stunden ABU. Der Unterricht endet um 17:00. Dann mach ich mich wieder auf den Weg zum Lehrbetrieb. Um 19.15 bin ich auf dem Lehrbetrieb angekommen.

### Donnerstag, 19. November 2015

Der Morgen ist wieder gleich wie immer. Nur werde ich diesmal nach der Küche den Abfall entsorgen denn Donnerstag ist Abfalltag. Wir trennen: Weichplastik, Hartplastik, Glas, Karton, Papier, Alu, Batterien. Danach beginne ich wieder mit dem Mittagessen. Heute gibt es Kartoffeln mit Lauch, Cordon- Bleu und Salat. Alle sind satt aber der Abwasch muss trotzdem gemacht werden. Nachdem habe ich wieder Mittagspause. Ich mache jeden Donnerstagnachmittag ein Dessert. Heute gibt es Ovomaltinen-Gugelhopf. Der Kuchen kann selber backen. In dieser Zeit mache ich mit meiner Ausbilderin die Lerndokumentationsmappe. Sie kontrolliert ob alles stimmt und gibt mir noch Tipps was ich besser machen kann. Der Wecker hat geklingelt der Kuchen ist fertig und er sieht schon mal gut aus. Alle Kinder sind wieder zu Hause und der Kuchen wird angeschnitten und ich muss sagen er schmeckt ziemlich gut. Nebst dem täglichen Abendkehr betreue ich die Kinder und helfe bei den Hausaufgaben. Danach bereite ich das Abendessen vor. Nach dem Abendessen mache ich wieder die Küche. Dann mache ich die Menu Planung und die Einkaufs Liste für die nächste Woche. Nachdem kann ich Feierabend machen.



### Freitag, 20. November 2015

Freitag ist Putztag. Wenn ich alle meine Morgenaufgaben erledigt habe, beginne ich mit dem Mittagessen vorbereiten. Am Freitag gibt es immer was Schnelles. Heute gibt es Pizza mit Salat. Wenn das gemacht ist gehe ich mein Badezimmer putzen. Dann folgen Treppenhaus saugen und Treppenhausboden aufnehmen. Wenn es zeitlich reicht, putze ich gleich noch das Badezimmer der Familie. Es ist Zeit fürs Mittagessen. Danach mache ich Pause. Nach der Mittagspause saugt meine Ausbildnerin die Wohnung und ich nehme die Böden auf und putze stark beschmutzte Fensterscheiben. So auch dies wäre geschafft. Meistens sind wir genau um Feierabend fertig. Um 16.00 Uhr kann ich Feierabend machen und um 16.15 bringt mich meine Ausbildnerin zur Bushaltestelle. Jetzt habe ich Wochenende.

Romana Christen, 20. November 2015